

„Der polnische Staatschef kommt, um unserm kaiserlichen Hof einen Besuch zu machen, den König Ferdinand in Warschau empfangen wird. Wir haben mit Polen politische, wir schäffliche und militärische Uebereinkommen, und es ist in der Natur der Sache gelegen, daß diese Uebereinkommen gegenseitige Verbindungen der Staatschefs nach sich ziehen. Der Reichs-Marschall

scholl Pilsbistke war für unfürsorglich den 10. Mai angeklagt, dann aber verurteilt worden, weil König Ferdinand wegen der Erkrankung seiner Tochter Elisabeth nach Athen abriefte. Am 5. Juni mußte der Besuch Pilsbistkes wegen der Trauungsfeierlichkeiten der Prinzessin Marie abgesagt werden. Als er dann im Juli kommen wollte, brach in Polen die Regierungskrise aus, die ihn zum Bleiben nötigte. Im Herbst kann Pilsbistke nicht abkommen, weil in Polen die Wahlen stattfinden.

Sabotageakte der Ruthenen in Ostgalizien.

Lemberg, 13. September. Immer noch mehren sich die Nachrichten über Sabotageakte der Ruthenen in Ostgalizien. Das neueste Fallum wäre der verübte Anschlag auf die Station Straj, der, wenn er gelungen wäre, tausende Menschen das Leben hätte kosten können. Ruthenische Freischützer haben in der Station Straj in den Kellerdunkelheiten während des größten Verkehrs 4 Dynamitbomben gelegt und nur der Unkenntnis des Wärters, der die Bomben nicht entzündete, wagt es, sie zu danken, daß das Attentat nicht gelungen ist. Die Bomben waren durch eine elektrische Leitung mit dem ersten Geleise verbunden, und der darauffolgende Zug hätte auch den Druck auf die Stempel der Explosion hervorgerufen. Die ganze Angelegenheit wurde durch einen unter den Ruthenen entstandenen Streit aufgedeckt.

Zusammenarbeit der polnischen und tschechischen Industrie?

Wien, 13. September. Bei allen Beschlüssen der Wiener Weltausstellung zeigte es sich aufs neue, daß die tschechoslowakische Industrie infolge der außerordentlichen Höhe ihrer Weltausstellung nicht mehr konkurrieren kann. Man soll beabsichtigen, die tschechoslowakische Industrie mit der polnischen daran zu verknüpfen, daß in der tschechoslowakischen Halbfabrikat erzeugt werden, die in polnischen Betrieben mit tschechoslowakischem Kapital zu Fertigfabrikaten verarbeitet werden sollen.

Zur Frage einer neuen Währung für Danzig.

Danzig, 13. September. Aus den letzten Verhandlungen in Genf ist bekannt geworden, daß dem Völkerbund empfohlen worden ist, sich mit der Einführung einer neuen Währung für das Gebiet der Freien Stadt Danzig zu beschäftigen. Gestern ist nun der Danziger Finanzsenator Dr. Volkmann aus Genf nach Danzig zurückgekehrt. Er hat den Verhandlungen beigewohnt und äußerte sich einem Vertreter der „Dana. N. Nachr.“ gegenüber zu diesem Problem. Nach seiner Meinung soll der Völkerbund das Währungsproblem nur aus Verlegenheit auf, um sich dadurch der Pflicht einer sofortigen finanziellen Hilfe für Danzig vorläufig zu entziehen. Die Finanzkommission des Völkerbundes hat sich der Tatsache nicht verschließen können, daß Danzig zwar die gesamten Nachteile der deutschen Währung mitzutragen hat, an ihrem Fortleben aber nicht teilnimmt. Ohne Ausführung von stichhaltigen Gründen hat der Völkerbund den Antrag des englischen Oberkommissars abgelehnt, die Deutsche Reichsbank in Danzig zur Diskontierung Danziger Schatzanweisungen zu ermächtigen. Nach der Meinung des Danziger Finanzsenators sind für diese Ablehnung nur politische Gründe ausschlaggebend gewesen, es hat den Anschein, als ob man befürchtet hätte, den deutschen Einfluss in Danzig zu stärken, wenn Deutschland gewissermaßen zum Gläubiger Danzigs werde. Abgelehnt wurden auch die Einführung einer eigenen Danziger Währung und die Übernahme der polnischen Mark, letzteres vor allem mit Rücksicht darauf, weil durch die Übernahme der polnischen Papiermark die wirtschaftliche Lage in Danzig noch mehr verschlechtert worden wäre. Die vom Völkerbund befragte Anlehnung Danzigs an eine hochwertige Auslandswährung ist nach der Meinung des Danziger Finanzsenators mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden. Die Einführung einer Goldwährung für die Freie Stadt Danzig als Ersatz für die deutsche Papiermark würde für die Danziger Bevölkerung eine völlige Verarmung und die Herbeiführung einer außerordentlichen Arbeitslosigkeit bedeuten, denn die Danziger Werke würden dann den deutschen Werken gegenüber nicht mehr konkurrenzfähig sein. Dr. Volkmann hält daran fest, daß die Beibehaltung der deutschen Währung für die Freie Stadt Danzig das kleinste Übel sei. Bei gutem Willen könne der Rat des Völkerbundes auch bei dieser Währung der Freien Stadt Danzig helfen.

Ende des amerikanischen Kohlenarbeiterstreiks.

New York, 11. September. (Z. U.) 155 000 Anhängern der Kohlenarbeiter streikten am Sonnabend in Westvirginien den einmütigen Beschluß, die Arbeit wieder aufzunehmen. Damit hat der lange Kohlenarbeiterstreik sein Ende gefunden.

Obwieszczenie.

W dniu dzisiejszym we wszystkich zamieszkałych nieruchomościach na widocznym miejscu umieszczone zostaną kartki orientacyjne, wskazujące adres Obwodowej Komisji Wyborczej, oraz lokalizację głosowania, do których należą poszczególne domy. Rzeczono kartki do głoszenia zostaną właścicielom lub administratorom domów przez właściwe Obwodowe Komisje Wyborcze. O dostarczeniu braku braku zechcą pp. przewodniczący Obwodowych Komisji Wyborczych, jak również wszyscy zainteresowani obywatele zawiadomić natychmiast Referat Wyborczy przy Magistracie m. Łodzi (ul. Pomorska 16).

Wszyscy obywatele powinni zgłaszać się, od dziś począwszy, do właściwych Obwodowych Komisji Wyborczych celem sprawdzenia, czy są umieszczeni na listach wyborców do Sejmu oraz do Senatu.

Referat Wyborczy

przy Magistracie m. Łodzi.

Lokales

Bd. 15. September 1922.

Zur Frage der deutschen Schulen im Lodzer Bezirke.

Am 11. September hat Herr Sejmabgeordneter Spickermann im Interesse der deutschen Kinder folgendes Telegramm nach Warschau abgesandt:

„An den Herrn Minister für Kultus und Volksaufklärung, persönlich.“

Die letzten Verordnungen der Lodzer Schulinspektion in Sachen der deutschen Volksschulen haben Massenproteste der Eltern zur Folge gehabt, welche in den Lodzer deutschen Zeitungen: „Lodzer Freie Presse“ am 9. September und in der „Neuen Lodzer Zeitung“ am 10. September veröffentlicht worden sind. Es droht ein Schülerstreik. Wir bitten um schnelle Entscheidung der Frage im Sinne der berechtigten Forderungen der Eltern.“

Als Folge des energischen und zielbewussten Handelns unseres Sejmabgeordneten haben wir es anzusehen, daß bereits heute auf Anordnung des Ministeriums eine außerordentliche Beratung in Angelegenheit der Schulen der sprachlichen Minderheiten in Lodz stattfindet.

Öffentlich wird ihr Ausgang den Wünschen der deutschen Bevölkerung entsprechen.

Wir werden reicher... Die Polnische Darlehensbank macht bekannt, daß am heutigen 15. September Banknoten zu 10,000 M. in den Verkehr gebracht werden. Die Noten, die auf Papier mit Wasserzeichen gedruckt sind, sind 199 mm lang und 102 mm breit.

Polnische Postgeld. Wie wir erfahren, wird in allerhöchster Zeit Metallgeld in Umlauf gebracht werden. Zunächst sollen 5- und 20-Markstücke geprägt werden. Die Prägemaschinen sind bereits bezogen worden.

Angestrichener Preis. Die Warschauer Presse bringt Mitteilungen über einen Preisaufbau in Polen. „Roboter“ bezeichnet das Sinken der Preise für die wichtigsten als geradezu katastrophal. Woll- und Baumwollwaren und Wäscheartikel sind um 15 bis 20 Prozent im Preise gefallen. Chromleder um 100 Mark pro Fuß, anderes Leder um 25 Prozent, Leder Ware pro Kilo 2000 M., also 4000 M. gegen 6000 M. früher. Die Preise für Garn sind um 10 bis 12 Prozent gesunken. Tee um 1000 M. pro Kilo. Nach genanntem Blatt hatten jedoch die Landwirte das Getreide zurück, so daß die Lebensmittelpreise weiter steigen.

In Lodz ist von diesem allgemeinen Preisaufbau nichts zu spüren, hier bleiben die Preise noch wie vor. Laut weiter nach oben. Eine höchst merkwürdige Erscheinung gegenüber Warschau, überhandelt es sich hier um eine optische Täuschung?

Heilgebühren. Vom 1. September ab wurden die Gebühren für die Heilung und Unterhaltung der Kranken in den städtischen und privaten Spitätern erhöht um betragen für einen chirurgischen Kranken 2700 M. täglich, einen inneren Kranken 2400 M., für ein Kind im Anna Marienhospital 1800 M., (innerliche Krankheiten), und 2250 M. (chirurgische Krankheiten), für Geisteskranken im Spital „Kochanowska“ 2200 M., für Wochnerinnen in den Wochnerinnenanstalten 2500 Mark für Epileptiker im Hause der Wochnerin 400 Mark. Außerdem wurde beschlossen, von den fremden Gemeindefürsorgern der für das Spitalwesen abgetragenen Ausgaben von jedem Kranken täglich 30 M. zu erheben.

Bücher für Lodz. Das Finanzministerium teilte dem Magistrat mit, daß den Städten: Lodz, Biele, Lublin, Radom und Sosnowitz Bücher zugewiesen werden. Gemäß dem Schreiben des Finanzministeriums soll Lodz 600 Tausend Weizen aus den Zuckerfabriken des ehemaligen preussischen Teilgebiets zugewiesen bekommen. Der Zucker muß ansehnlich in einer von dem Verband der Zuckerfabriken in Polen bezeugten Kasse bezahlt werden. Der Zucker soll jedem verkauft werden, der sich meldet. Der

Preis des Buches soll nach einer Verständigung mit den Verwaltungsbehörden festgestellt werden.

Nach das Stehen wird teuer. Der Magistrat nahm den Antrag der Wirtschaftskommission auf Erhöhung der Preise für Säge an. Die Preise, die vom Alter des Baums abhängig sind, werden 4-8000 M. betragen. Der Preis für die Beförderung der Leichen auf den Friedhof wurde auf 2400 M. festgesetzt.

Bezirkskonferenz. Am Montag und Dienstag fand die Sitzung des neuorganisierten Bezirksrates statt, der auf Beschluß des Unterrichtsministeriums beim Kuratorium ins Leben gerufen wurde. Der Rat ist sich aus Vertretern der Bevölkerung, der Selbstverwaltungsorgane und der Lehrerschaft zusammen. Auf der ersten Sitzung wurden die Ziele des Schulwesens besprochen. Ueber das Mittelschulwesen sprach Herr Goppyński, über die Seminarien und Präparanden anstalten Herr Worszewski und über die Organisation des Bezirksrates Herr Kłern. Der Rat rief 11 Kommissionen und eine Ausführungsabteilung ins Leben, die unter Leitung des Kurators steht. Das Kuratorium wählte sich an den Unterrichtsminister mit dem Vorschlag, eine Tagung der Kuratoren und Abteilungscheffe derselben einzuberufen.

Stadterverband. Am 8. d. M. fand in Warschau eine Sitzung der Verwaltung des Stadterverbandes statt auf der Stadtpräsident Nowicki und Schöffe Dr. Ropczyński aus Lodz gegen waren. Auf dieser Versammlung wurden ein Vorsitzender des Verbandes und 4 Vorstandsmitglieder gewählt. Gegenwärtig zählt die Verwaltung 30 Mitglieder, von denen 18 der Rechten und 12 der Linken angehören.

Präsident Nowicki unterstrich in seiner Rede, daß die Stadterverbände die Angelegenheit des Rekrutationsrates nicht sorgfältig genug im Auge behalten hätten, wodurch die Interessen der Städte geringfügig behandelt werden und die Städte ihres Bestandes verlustig gehen. Gegen diese Zustände nahm Redner in entschlossenster Weise Stellung. Es wurde der Antrag angenommen, die Präsidenten von Lodz und Warschau zur Bearbeitung eines entsprechenden Antrages in dieser Angelegenheit zu ermächtigen.

Weiterhin wurde über den umfänglichen Schmuggel und die ungeheure Zerstörung in den Städten gesprochen. Dr. Jaworski stellte den Antrag, zu verlangen, daß bis zum Stufen der Lebensmittelpreise die Lebensmittelansfuhr verboten und diese sowie das Hinausführen der Preise mit Einziehung des Vermögens der Schuldigen zu bestrafen. Im Wiederholungsfall soll die Todesstrafe angewandt werden. (Grafen!)

Präsident Nowicki betonte, daß der Grund der Zerstörung in der Einführung des freien Handels liegt, der vor einem Jahre auf der Zusammenkunft der Vertreter des Stadterverbandes von den Rechtsparteien durchgesetzt worden ist. Präsident Nowicki unterstrich ferner, daß radikale Vorschläge nichts verändern. So wurde der Magistrat der Stadt Warschau in Rücksicht auf Verhandlungen teilnehmen, die die Autokratie der Selbstverwaltung untergraben und verschiedenen Spekulationen das Hinausführen der Preise ermöglichen werden. Unlängst habe der Magistrat der Stadt Warschau einigen Schweinehändlern die Konzession erteilt, 4000 Schweine nach der tschechoslowakischen Währung auszuführen. Der Magistrat sollte dafür 240 Kühe und 8 Bullen für die städtischen Gärten erhalten. Einerseits berufe die Regierung Konferenzen zum Kampf gegen das Steigen der Fleischpreise ein, rufe auf Abwehrmittel, gewähre Kredite zur Bekämpfung der Zerstörung und von der anderen Seite erlaube der Magistrat der Stadt Warschau die Fleischansfuhr; das geschäufelte wenige Vieh werde ganz Polen mit teuren Fleischpreisen beglücken. Auf diesem Grunde stellte Präsident Nowicki den Antrag, daß der Stadterverband die Anwendung von Ausfuhrkonzessionen für nicht anständig ansehnlich soll, weil dies verschiedenen Spekulationen die Möglichkeit gebe, unter dem Deckmantel der Selbstverwaltung unsaubere Geschäfte zu betreiben.

Der Antrag wurde angenommen.

tschechoslowakischer Besuch. Gleich nach dem Besuch der bisherigen ausländischen Journalisten, die über Polen die allerbesten Eindrücke mitnahmen, kommen am 16. d. M. Vertreter der tschechoslowakischen Presse nach Lodz.

Umgezogen nach Segelnstraße Nr. 43

Dr. med. Hermann Lubicz

Spezialarzt für Haut, Horn- u. Geschlechtskrankheiten. Behandlung mit künstlicher Röntgenstrahlung. Sprechst. von 4-8. für Damen spezielles Wartezimmer.

Zurückgekehrt Dr. Wołyński

Nr. 109, Kasse- und Halskrankheiten.

Petrikauer Straße 121.

Deutsche Fortbildungskurse.

Seit Januar d. J. bestehen in Lodz Fortbildungskurse für deutsche Arbeiter, Angestellte und Handwerkerlehrlinge. Es hat unseren Stadterverbänden viel Mühe und Sorgen gekostet, bis diese Kurse eröffnet wurden. Leider haben von den Kursen nicht zu viele Arbeiter Gebrauch gemacht. Diese Gelegenheit wird sich wohl nicht immer bieten, darum sollte jeder, der es einseht, daß ihm noch Bildung fehlt — und das wird wohl bei vielen der Fall sein — jetzt mit Beginn des neuen Schuljahres sich einschreiben lassen und diese Kurse besuchen. Der Unterricht wird von 7 bis 9 1/2 Uhr abends, dreimal in der Woche stattfinden. Zögungsbis 15 Jahren sind zum Besuch solcher Kurse laut Beschluß der Stadterverbände verpflichtet.

In diesem Jahre sind für die Deutschen folgende Stellen vorgesehen: Schule Nr. 100 — Neue-Jarzewska 68 — nur für Erwachsene über 18 Jahre, Schule Nr. 105 — Wulcaniska 117 — und Schule Nr. 118 — Reiteria 11 — für Erwachsene und Jungendliche. Der Bezirk 28 wird von der Jacobina 17 nach der Wulcaniska 117 verlegt, wo man sich täglich, außer Sonntags, von 7 bis 8 Uhr abends, melden kann.

Die Anmeldung zu den Abendkursen in der Jarzewskistraße hat bereits am 11. d. Mts. begonnen. Sie findet täglich von 7-9 Uhr abends statt und dauert nur bis zum 18. dieses Monats. Nach diesem Zeitpunkt wird niemand mehr aufgenommen. An den Abendkursen können nur Personen teilnehmen, die das 18. Lebensjahr erreicht haben. Das Unterrichtsprogramm umfaßt deutsche und polnische Sprache, Rechnen und Raumlehre und entspricht dem Gehalt einer siebenklassigen Volksschule oder 4 Klassen einer Mittelschule.

Vollständiger! Verdammt diese günstige Gelegenheit zur Fortbildung nicht, schreibt euch rechtzeitig ein, um euch die Schätze des Wissens zu erwerben und das nachzuholen, was ihr der Jugend nicht habt erlernen können. Es werden auch Personen ohne jede Vorkenntnisse aufgenommen. Beginn des Kurses am 18. d. M.

Ein neuer Beleg. Die Verwaltung des Lodzer Stadterverbands tritt an die Organisation fremdsprachiger (deutsch, französisch, englisch) und polnischer Kurse heran und bittet die Mitglieder um Mithilfe. Angegeben sind: 1. Vor- und Zuname und Adresse, 2. welche Sprache das Mitglied zu studieren gedenkt und in welchem Maße es sie beherrscht, 3. zu welchen Stunden es die Kurse besuchen könnte und 4. welche Summe es für eine Stunde zu zahlen imstande ist.

Polnische Pressetagung. Am 23. und 24. und 25. September wird von dem Verband der polnischen Pressen eine Tagung der Mitglieder nach Lodz einberufen. Am 24. September bildet die „Gazeta Kulska“ auf ein 30-jähriges Bestehen zurück.

Der schweizerische Besuch. Am Abend des 17. d. Mts. werden die Vertreter der Wochenschriften, Militär, Verwaltungs- und Kommunalbehörden die schweizerische Mission auf dem Bahnhof begrüßen. Nachdem findet ein Empfang in der Wochenschriftenkassa. Am nächsten Tage wird die Mission die größeren Fabriken besuchen, zu Mittag werden die Schweizer: Gäste des Magistrats sein. In den Nachmittagsstunden soll eine Konferenz mit den Industriellen und Bankiers stattfinden. Nach dem Abendessen, zu dem die Industriellen einladen, reist die Mission nach Posen weiter. lot.

Arbeiterterror. Am 13. d. M. verlangten die Arbeiter der Fabrik von Wilhelm Schweikert, Wulcaniska Str. 215, die Vorauszahlung von 50 000 M. Da der Fabrikbesitzer dieses Verlangen nicht erfüllte, begaben sich die Arbeiter in die Fabrikfabrik, hielten Herrn Schweikert gefangen, wobei sie erklärten, daß sie nicht eher die Büros verlassen würden, bis ihre Forderungen angenommen sein würden. Die davon benachrichtigte Polizei bemühte sich, die Arbeiter aus dem Büro zu entfernen, wobei sie auf Widerstand der Arbeiter stieß; ein Polizist erhielt dabei von dem Arbeiter Wladislaw Gieladynski, wohnhaft Tuszynska Str. 75, einen Schlag ins Gesicht. Der Arbeiter wurde verhaftet und dem Staatsanwalt übergeben. bp.

Der einseitige Streik in der staatlichen Tabakfabrik. Am 11. d. M. wurde auf einer Versammlung der Arbeiter der Tabakfabrik folgende Entschlossenung gefaßt: „Die Beschlüsse sind denjenigen der Warschauer staatlichen Tabakfabrik anzupassen.“ Der Termin für die Antwort ist auf den 16. d. M., 12 Uhr mittags bestimmt worden. Falls die Forderung nicht berücksichtigt wird, wird am 16. d. M. die Arbeit niedergelegt. Bis jetzt betrug der Lohn 8000 M. täglich für Männer, 8000 M. für Frauen. lot.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Tante, Schwiegermutter und Großmutter.

Luise Fischer geb. Michel

nach langem schweren, Leiden am Mittwoch, den 13. September, 12½ Uhr mittags, im Alter von 73 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am Freitag, den 15. September, präzise 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Sienkiewiezstr. 89 aus, auf dem alten evangelischen Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4239

Das Kirchenkollegium der St. Trinitatis-Gemeinde
 1. Die zur allgemeinen Kenntnis, daß die mit dem Bau-
 haben „B“ bezeichnete Parzelle auf dem alten Fried-
 hofe zu Beerdigungen wiederbenutzt werden soll.
 2. Wer etwaige alte Gräber auf dieser Parzelle weiter-
 erhalten will, wird aufgefordert, sich bis zum 15. Okto-
 ber d. J. beim Friedhofsvorstande zu melden. 4155

Arzt (Chirurg)
 Für das Krankenhaus in Bojanowo (50 Betten, modern ein-
 gerichtet, jede Operation möglich) sofort gesucht. Mel-
 dungen erbeten an H. J. Lebrant, Bojanowo, p.p. Rawa. 4228

Buchhalter,
 der deutschen und polnischen Sprache mächtig, selbständiger,
 versierter Arbeiter für ein Handelsbüro zum sofortigen Antritt
 gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanforderungen sind an
 die Geschäftsstelle dieses Blattes unter „D. 1453“ zu richten. 4231

**Nach auswärts gesucht
 tüchtiger Appreturmeister
 für Wollwaren.**
 Herren mit reichen Erfahrungen auf diesem Gebiet
 wollen sich persönlich melden im Hotel Martenfel, Zim-
 mer 16, zwischen 6—8 Uhr abends oder schriftlich beim
 Schweizer. 4237

Handlungsgehilfe
 4 Jahre alt (Polener), bewandert im Handelswesen u. Land-
 wirtschaft, der polnischen u. deutschen Sprache in Wort und
 Schrift mächtig, firm in künft. Kontorarbeiten, dabei guter K. Kula-
 re, sucht a. d. vermittelte St. d. d. 1. 10. 1922, mögl. h. h. in
 der Nähe bei Ruda. Gef. Offerten erb. unt. „R. 1326“
 an Annoncenbüro „Paz“, Poznań ul. 27. Grubna 18. 4220

Stenotypistin
 der deutschen und polnischen Sprache mächtig, der sofort
 gesucht. Offerten an die Geschäftsstelle dieses Blattes
 unter „M. A. S.“ erbeten. 4200

Waggon Kupfervitriol
 50% sowie 2 Waggon verunreinigte Kupfervitriol hat preis-
 wert abzugeben und erbittet Anfragen: **Industriehaus** für
 Zruben u. Güterbedarf, G. m. b. H. Mikolaj, poln. D. S. Sch.

Arbeitslöhne
 werden immer teurer und
 raten wir Ihnen, Sie b. h. gar-
 roben jetzt einzukaufen. Durch
 rechtzeitige Disposition ist
 Schmelz & Rosner, Lodz,
 Petrikauer 100 u. 160 Zitate,
 in der Lage am billigsten zu
 verkaufen.

**Blusen, Kleider, Mäntel, Röcke,
 Mädchen-Mäntel, Kleidchen,
 Knaben-Anzüge, Paletots,
 Wäsche, Tücher, Tricotagen.** 4189

**Das Expeditions-Büro
 Gebr. Schönwald & Co.,**
 Lodz, Traugutt (Krótka) Str. 8,
 nimmt an sämtliche Waren zur Beförderung
per Bahn und Bagage
 nach allen Städten
 im Reiche Polen, Galizien, Oberschlesien, Wilna u. Grenzgebiete (kre. 19)
 sowie jegliche Expedition für das Ausland.
Annahme zum L. a. g. n. Ver. Vorschüsse-Erteilung.
 Sicherung der Waren und
 schnelle und prompte Beförderung mit eigener Begleitung der
 Transporte.
 Die Postbeförderungs-Abteilung ist tätig wie bisher. 4073

Saal der Philharmonie.
 Dienstag, den 19. September 1922, um 8.30 Uhr abends,
Wissenschaftlicher Vortrag
 von
Heinrich ZIMMERMANN
 über das Thema:
„Knabe oder Mädchen?“
 (Vorausbestimmung des Geschlechts).
 Inhalt: Wie entsteht der Mensch? Können wir das Geschlecht be-
 stimmen? Der leibliche Storch — ein Märchen oder Tatsache? Wie glaubt,
 Sagen und Märchen. Was lehrt die Wissenschaft? Die verschiedenen Systeme,
 um das Geschlecht zu bestimmen. Deshalb verfaßt die Theorie Schenk?
 Das letzte Wort der Wissenschaft, Statistik und Biologie. Der Mensch des
 Zufalls. Der gewollte Mensch. Die neue Welt und neuen Menschen.
 Karten sind alljährlich an der Kasse der Philharmonie von 10—1 und
 von 3—7 zu haben. 4244

Ein Inserat!! in einem unbelästigten und deshalb
 wenig gelestem Blatte
 bringt Ihnen keinen **Erfolg**
Inserieren Sie daher nur
 in der
„Lodzzer freien Presse“
 1670

**Kaufe sofort einen
 gutenhaltenen Kaffeeröster,**
 mindestens 50 R. Inhalt. Offerten erbeten an:
 Firma S. Piel, Lodz (Pomorz). 4229

**Einige in unvollendeten Hause sich befindende
 Wohnungen sind vermieten.**
 Nähe des Ralischer Bahnhofes 5 Minuten von der Elektrischen
 Refektorien wollen sich an Hausbesitzer Komienstr. 10, melden. 4238

Alte Zeitungen
 sind in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben.
 Von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends. 3723

Speisezimmer
 in dunkler Ecke zu ver-
 kaufen. Auskunft: Wira-
 mowicz 11, B. 1. 4212

**Ein kurzer wenig benutzter
 Flügel**
 wird zu kaufen gesucht. Off.
 unter „A. B.“ an die Geschäfts-
 stelle d. Bl. 4236

Möbl. Zimmer
 sucht sofort R. d. a. w. a. l. t. deut-
 sche Familie bevorzugt. Off.
 unter „Nachkavall“ an die
 Geschäftsst. d. Bl. 4235

**Damen-Schneider-Atelier
 SCH. KACZKA**
 Benedykta-Strasse Nr. 10.
 Herbst- und Winterfason begonnen. 3936

**Anzeigen
 für sämtliche
 Zeitungen**
 Polens und
 des Auslandes
 befördert
 zu Originalpreisen
 ohne Spesenberechnung
 die 4092

**Internationale
 Annoncen-Expedition
 von
 ALFRED TOEGEL
 Büro „ATAR“,
 Lodz,
 Petrikauer Straße 185.**

Iunger Mann
 mit 4-Jah. Gymnasialbildung
 sucht Stellung als Praktikant,
 Anstalt oder dergl. Gefällige
 Offerten unt. „Bratka“ an
 die Geschäftsstelle d. Bl. 4116

Chrllicher Mann
 sucht Stellen als Portier, Kon-
 torbote, eventuell auch Nachsch.
 ter. Gute Zeugnisse vorhanden.
 Gef. Angebote unt. „Portier“
 an die Geschäftsstelle d. Bl. 4203

Verfängerin
 für ein Galanterie- und Schuh-
 geschäft zum sofortigen Eintritt
 gesucht. Brautjungfer be-
 z. d. Off. mit Gehaltsanfor-
 derungen unter „G. V. 11“ erbeten. 4204

**Ein Kredenz
 und eine
 Kopier-Pressen**
 zu verkaufen Näheres Anna
 Strasse 3, Wohn. 6. 4213

**Sweater-
 Näherin**
 gesucht bei H. M. B. Petri-
 kauer Straße 92. 4248

Ein Dienstmädchen
 zu allen häuslichen Arbeiten
 wird gesucht bei einem Haders-
 losen Ehepaar. Anm. Nr. 8,
 Wohn. 12. Anmeldungen von
 5—8 Uhr abends. 4234

**Chrlliches
 Dienstmädchen**
 eventl. alleinstehende Frau für
 2 Personen-Haushalt per sofort
 gesucht. Hoffmann, Kilmsteig
 Nr. 154. 4219

Kaufe:
 Möbel, Leinwand, Bildschirme,
 Pelze, Kasse, Bildschirme und
 Hausgeräte. A. Weismann,
 Bielska 19, im Laden. 4086

Drehbank
 1—2 Mr. stark, gebaut, zu kaufen gesucht. Off. unter „B.
 S. 59“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 4140

Ein Dienstmädchen
 zu allen häuslichen Arbeiten
 wird gesucht bei einem Haders-
 losen Ehepaar. Anm. Nr. 8,
 Wohn. 12. Anmeldungen von
 5—8 Uhr abends. 4234